
LeFiS – LernFörderung in Schulen

**Modellprojekt der Jugendämter Hildesheim
in Zusammenarbeit mit der Universität Hildesheim**

**(Wiss. Leitung: Prof. Claudia Mähler & Dr. Kirsten Schuchardt
Mitarbeit: Christina Balke-Melcher, Rona Stellmann)**

LeFiS

- **Modellprojekt** des Jugendamtes Stadt und Landkreis Hildesheim (9 Grundschulen)
 - Beginn der Kooperationsarbeiten mit Universität Hildesheim 2010
- **Kooperation**
 - **9 Grundschulen** (Hilfen bei der Erstellung und Umsetzung geeigneter Förderkonzepte und –maßnahmen)
 - **Universität** (wissenschaftliche Begleitung: Prof. Dr. C. Mähler, Dr. K. Schuchardt, C. Balke-Melcher & Rona Stellmann)
 - **Lerntherapeuten** (15 Kollegen)
 - **Familien**
 - **Lehrer**

LeFiS

- **Ziel:** gefährdete Kinder (Lesen und Schreiben) fördern, um gravierenden Schulschwierigkeiten vorzubeugen
 - **frühzeitig** (präventiver Ansatz, nicht warten bis Schwäche zu Störung wird)
 - **im Rahmen des Unterrichts** mit anderen Schülern durch zusätzliche Lerntherapeuten (Entlastung der Eltern, kein weiterer Nachmittag für Nachhilfe/Lerntherapie)
 - **kostenfrei** für Familien (Kosten übernehmen Jugendamt und Schule bzw. Gemeinden und Fördervereine)

Geplanter Ablauf

- Ende 2. /Anfang 3. Klasse Feststellung des Lernstandes der Kinder durch standardisierte Leistungstest (Mitarbeiter der Universität)
- Zusammenfassung der Kinder in kleine homogene Lerngruppen (Förderniveaugruppen) mit Beschluss der Klassenkonferenz
- Förderung: von Herbstferien im 3. Schuljahr bis Osterferien im 4. Schuljahr (insgesamt 60 Stunden) klassenübergreifendes Band für Lesen und Rechtschreiben eingerichtet
 - Gruppen der Risikokinder mit besonderen Problemen in Schriftsprache: professionelle Lerntherapie durch Lerntherapeuten
 - Gruppen der leistungsstarken bzw. leistungsun auffälligen Kinder: Förderung durch Lehrkräfte der Schule
- **Verlaufsmessung** Ende 3. Klasse und **Abschlussmessung** Ende 4. Klasse (Feststellung des Lernstandes durch standardisierte Leistungstest)

Fragen

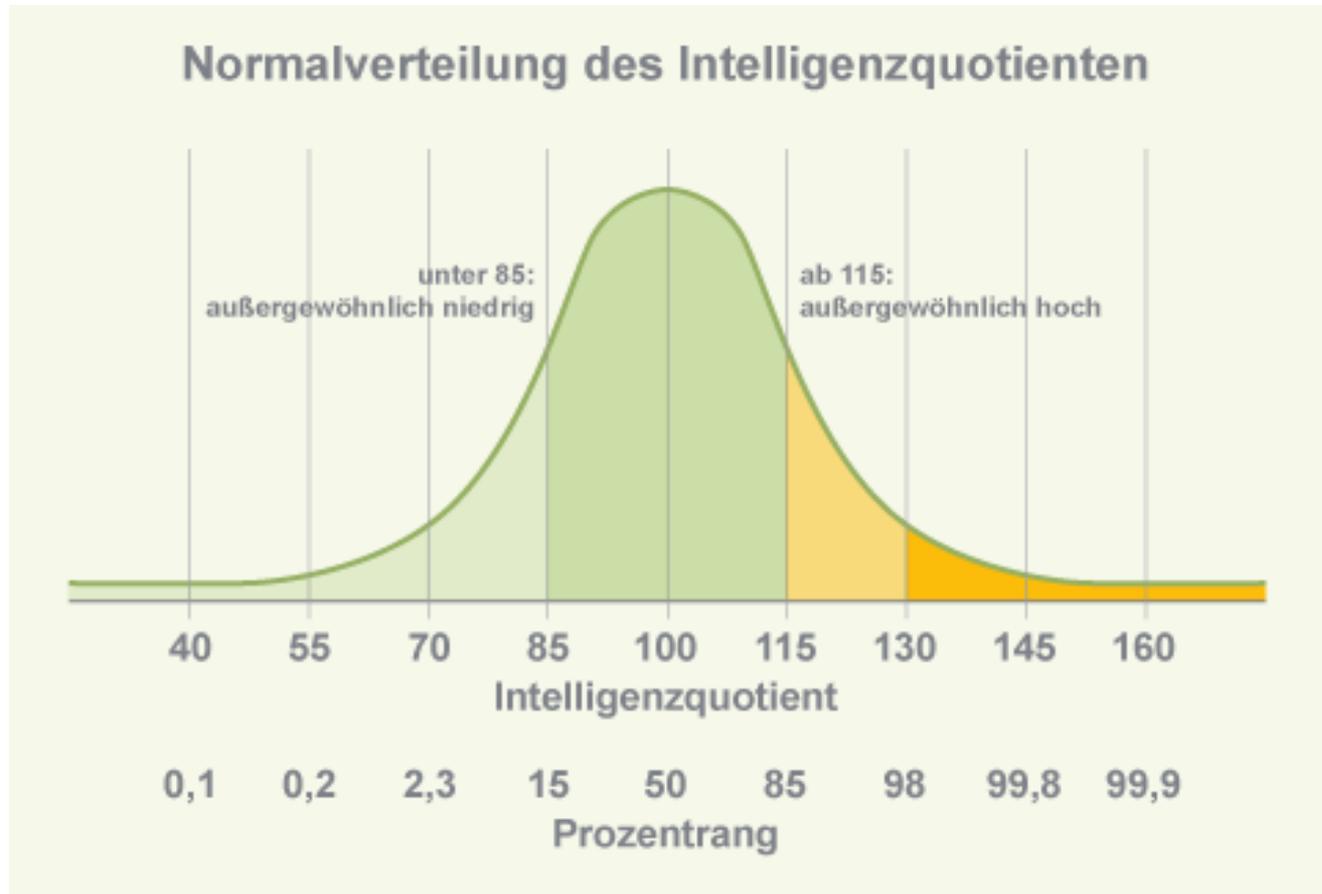
1. Wie hoch ist der Bedarf einer frühen Förderung im Schriftsprachbereich?
2. Wie wurde die Fördermaßnahme in den Schulen umgesetzt?
3. Welche Kinder haben insgesamt von der Förderung profitiert?
4. Wie schätzen Lerntherapeuten und Lehrer das Konzept und die Wirksamkeit ein?

1. Wie hoch ist der Bedarf einer
frühen Förderung im
Schriftsprachbereich?

Auftretenshäufigkeiten

- 476 Kinder Ende 2. / Anfang 3. Klasse untersucht
 - Lesen: ELFE
 - Rechtschreiben: WRT 2+
 - Mathematik: DEMAT 2+

Kriterien: Prozentrang < 16



Auftretenshäufigkeiten

	Häufigkeiten	Prozent	davon Lernstörung nach ICD-10
Leseschwäche	42	8,8%	23 (4,8%)
Rechtschreibschwäche	64	13,4%	42 (8,8%)
Lese- und Rechtschreibstörung	51	10,7%	24 (5,0%)
Rechenschwäche	78	16,4%	38 (8,0%)

33 % aller Kinder im Lesen und/oder Schreiben auffällig (N=157)
Davon sind 62% von Anfang bis Ende in Lerntherapiegruppe (N=97)

2. Wie wurde die Fördermaßnahme in den Schulen umgesetzt?

Übersicht

Schule	Gruppen	Gruppengröße	Stunden pro Woche
Elze	1. Fr. Nicklaus 2. Hr. Bennefeld	7 7	2 Einzelstunden
Bad Salzdetfurth	1. Fr. Twickler	9	1 Doppelstunde
Barnten	1. Fr. Buchmann 2. Fr. Buchmann	6 4	1 Doppelstunde
Bockenem	1. Fr. Jäkel 2. Fr. Dengler-Schaber	8 8	1 Doppelstunde
Borsumer Kaspel	1. Fr. Marhauer 2. Fr. Kolonko	7 5	1 Doppelstunde
Duingen	1. Fr. Spilker-Philippen 2. Fr. Kaste	6 8	2 Einzelstunden
Harsum	1. Fr. Steffens 2. Fr. Paasche	5 5	2 Einzelstunden
Holle	1. Fr. Leßmann 2. Fr. Kolonko 3. Fr. Lüke	4 5 4	1 Doppelstunde
Johannisschule	1. Fr. Birkner 2. Fr. Leßmann	5 5	2 Einzelstunden

Konzepte der Lerntherapeuten

- Dynamisch-integrative Rechtschreibförderung, Buschmann & Fresch
- Marburger Rechtschreibtraining
- Reuter-Liehr
- Kieler Leseaufbau nach Lisa Dummer-Schmoch
- Symbolorientiertes Rechtschreibtraining
- Lauth & Schlottko (Strategietraining)
- Lernmethodik Gustav Keller
- Schmunzel ABC
- Alphabetisches Rechtschreibtraining
- Elemente aus Heilpädagogik und Kinesiologie
- Individuelles Förderkonzept
- Individuelle Förderung bei LRS: Basistraining 4. - 7. Schuljahr, U. Horch-Enzian
- Hollbach (Hör- und Lesetraining)

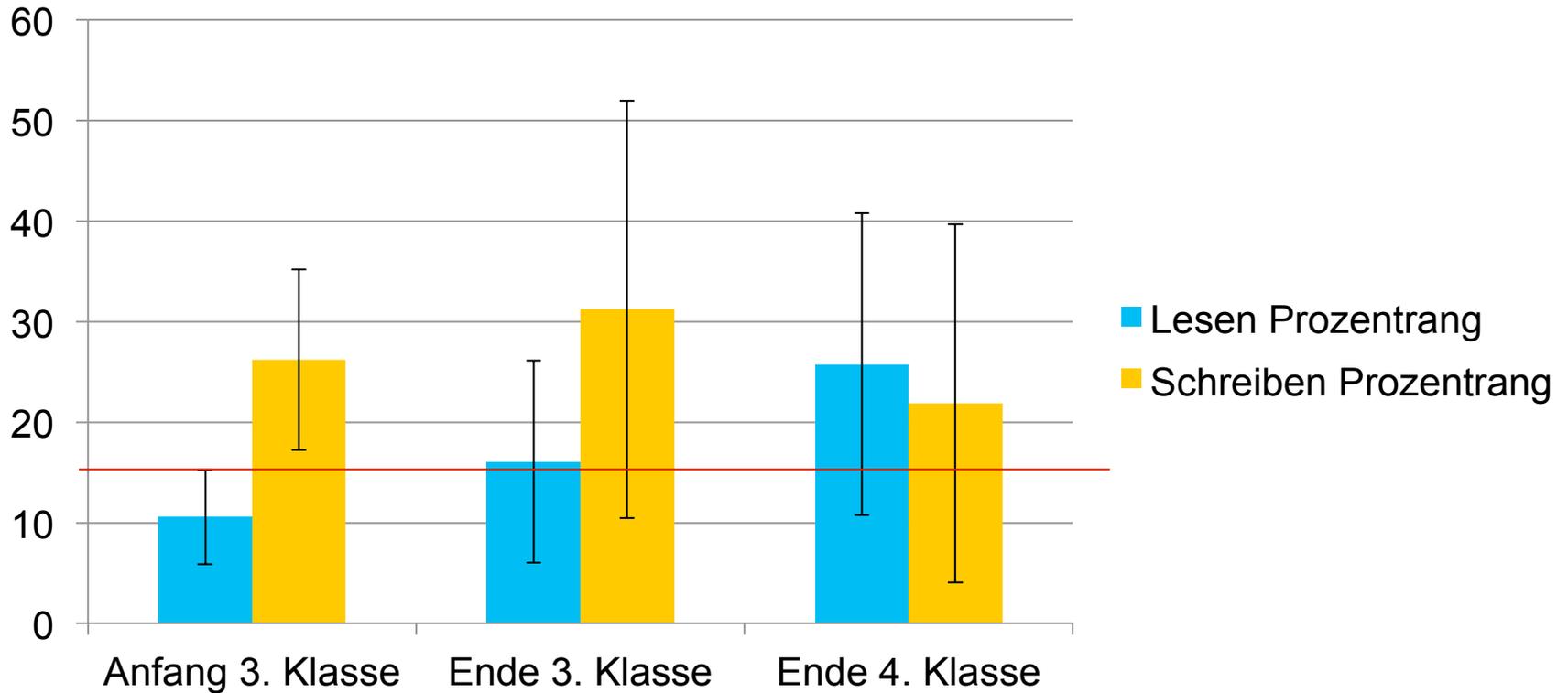
3. Welche Kinder haben von der
LeFiS-Förderung durch
Lerntherapeuten profitiert?

Gruppen

- 16 Kinder mit Leseschwäche
- 45 Kinder mit Rechtschreibschwäche
- 36 Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwäche

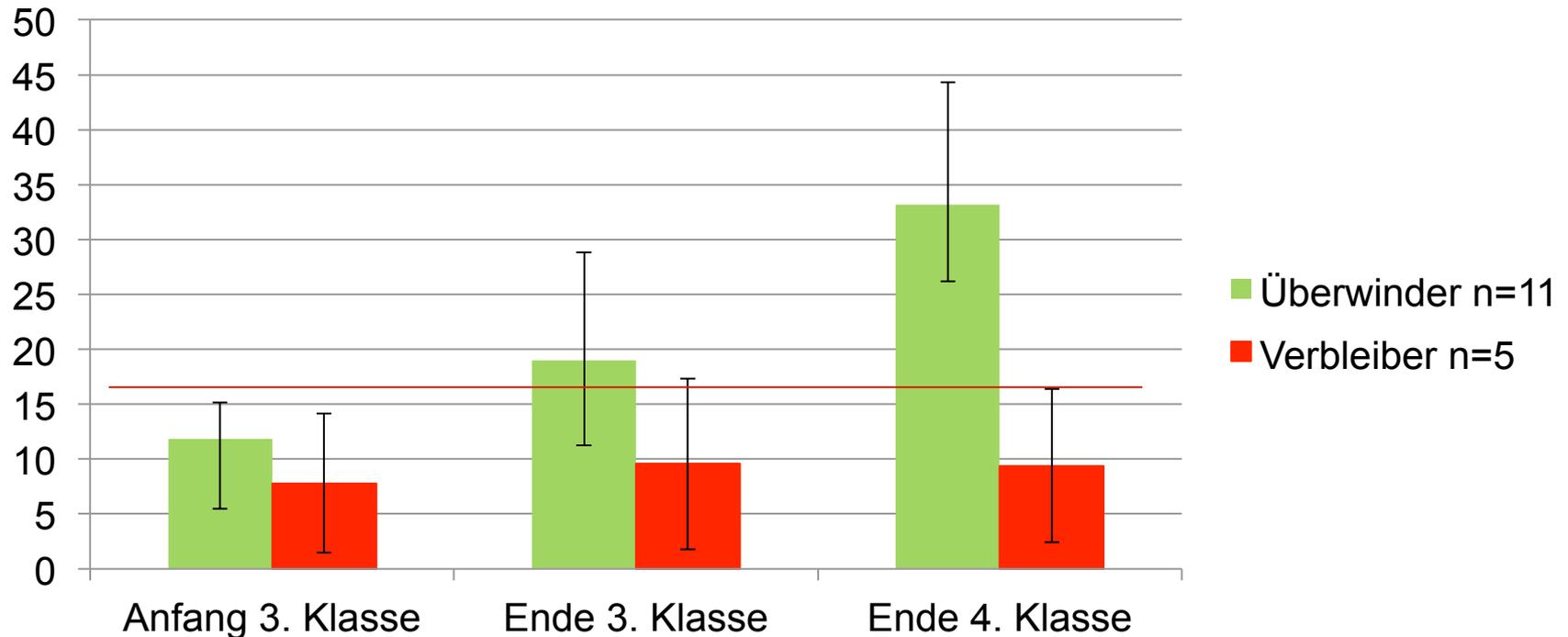
Leseschwäche (n=16)

Entwicklung der Leistungen der schwachen Leser im Lesen und Schreiben



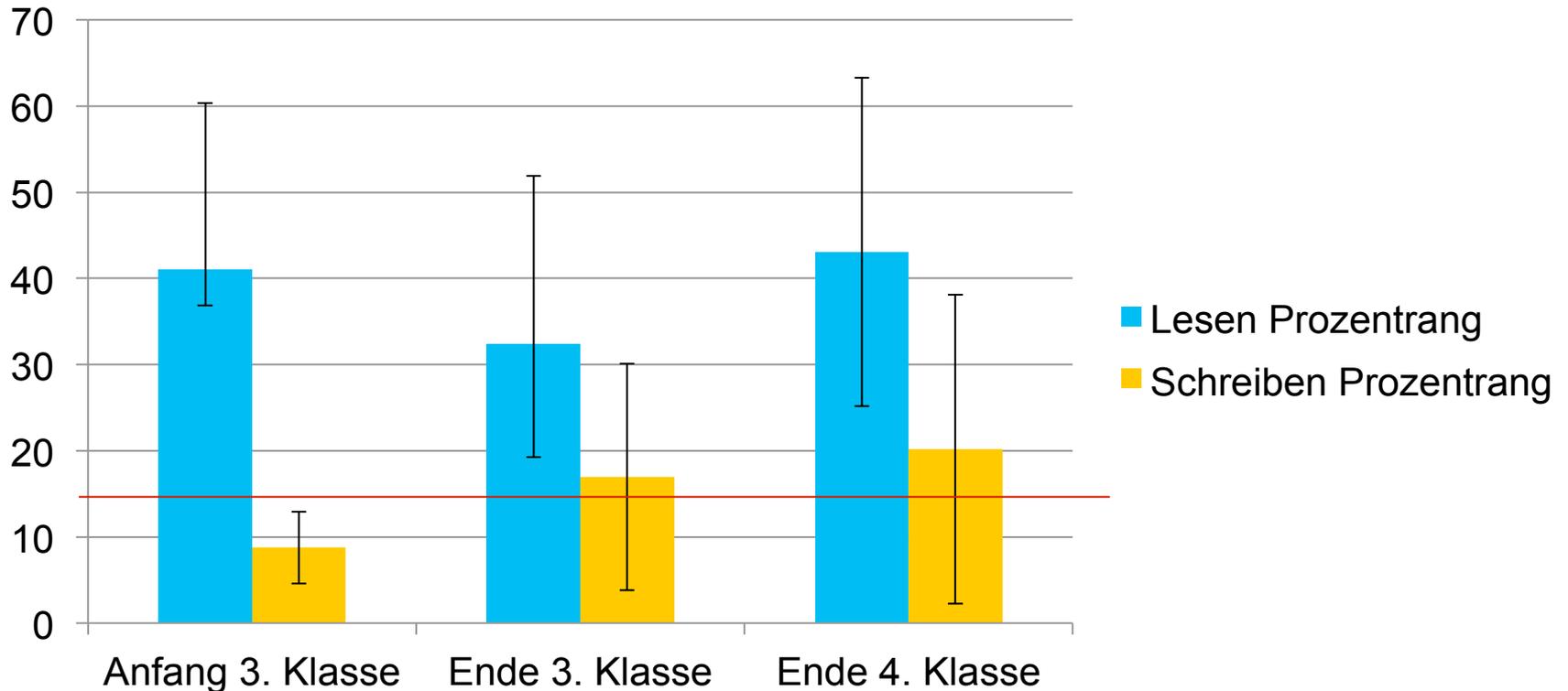
Leseschwäche (n=16)

**Leseleistung der schwachen Leser,
die Schwäche überwinden vs.
derer die schwach bleiben**



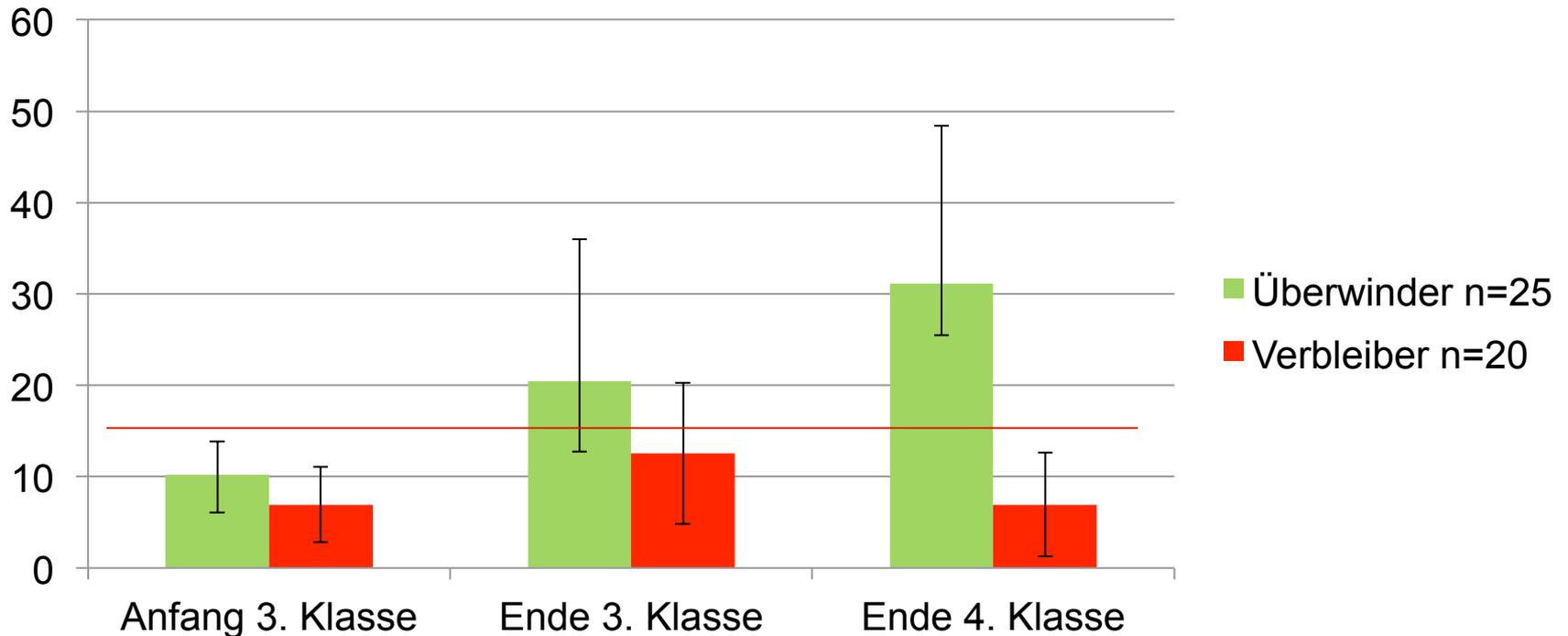
Rechtschreibschwäche (n=45)

Entwicklung der Leistungen der schwachen Schreiber im Lesen und Schreiben



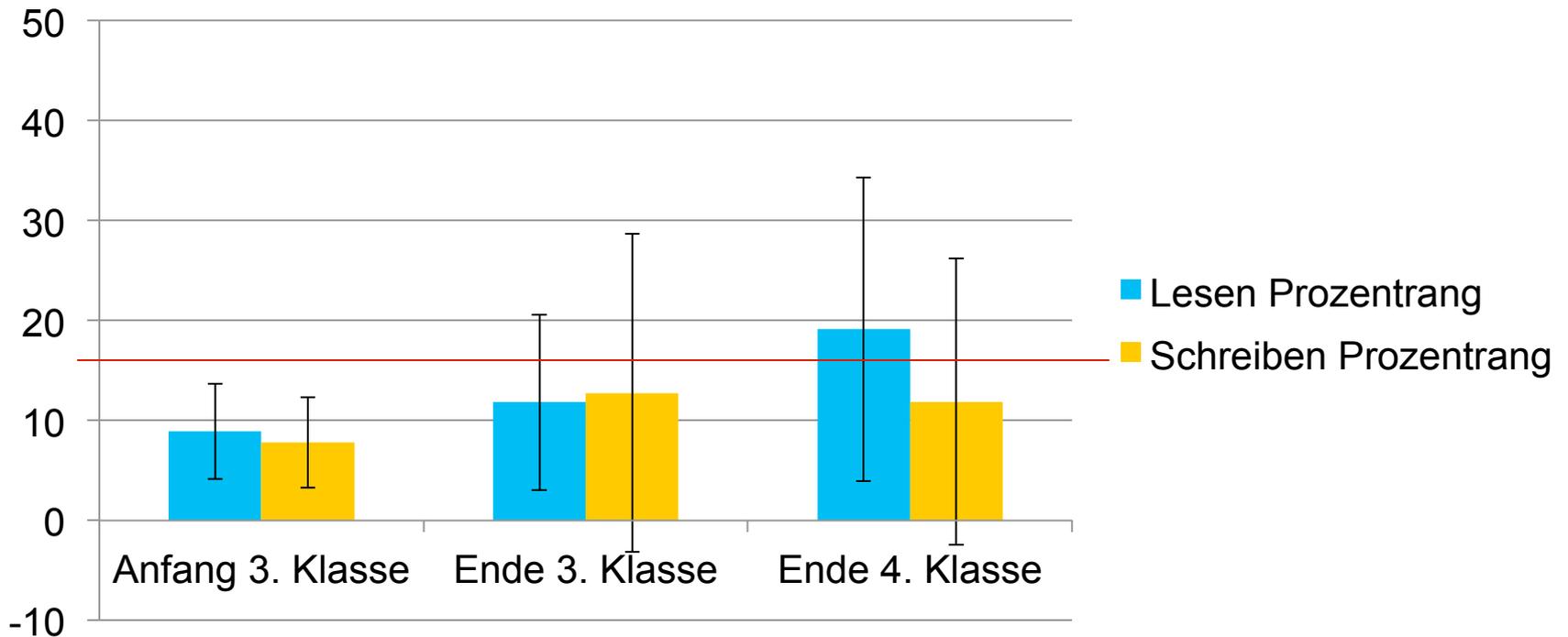
Rechtschreibschwäche (n=45)

**Rechtschreibleistung der schwachen Schreiber,
die Schwäche überwinden vs.
derer die schwach bleiben**



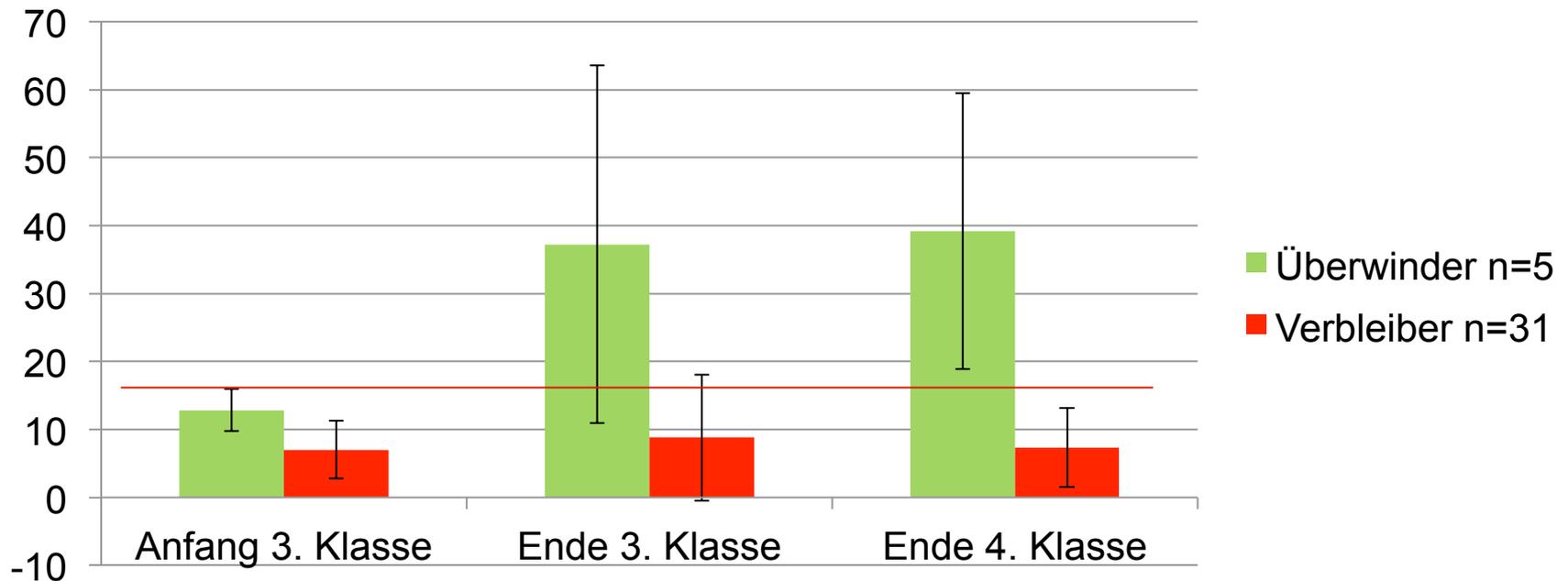
Lese- und Rechtschreibschwäche (n=36)

Entwicklung der Leistungen der Lese- & Rechtschreib-Schwachen im Lesen und Schreiben



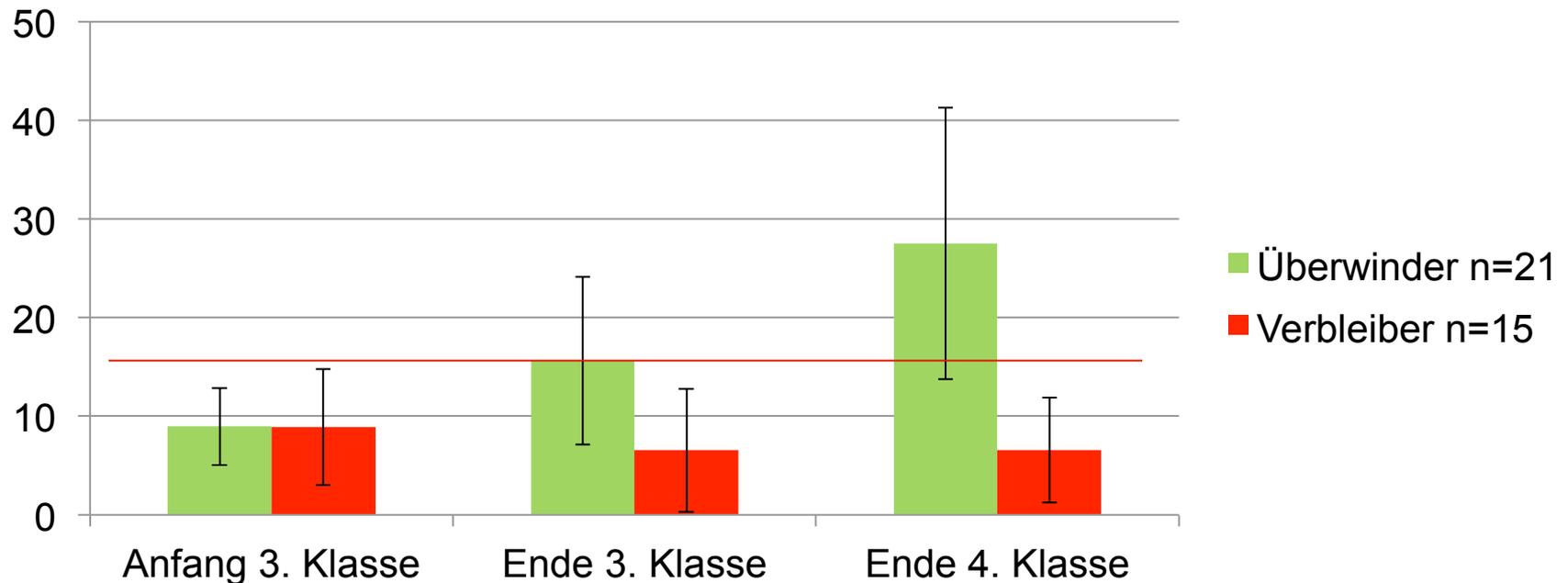
Lese- und Rechtschreibschwäche (n=36) Verbesserung im Schreiben

**Rechtschreibleistung der kombiniert
schwachen Leser & Schreiber,
die Schwäche überwinden vs.
derer, die schwach bleiben**



Lese- und Rechtschreibschwäche (n=36) Verbesserung im Lesen

**Leseleistung der kombiniert
schwachen Leser & Schreiber,
die Schwäche überwinden vs.
derer, die schwach bleiben**

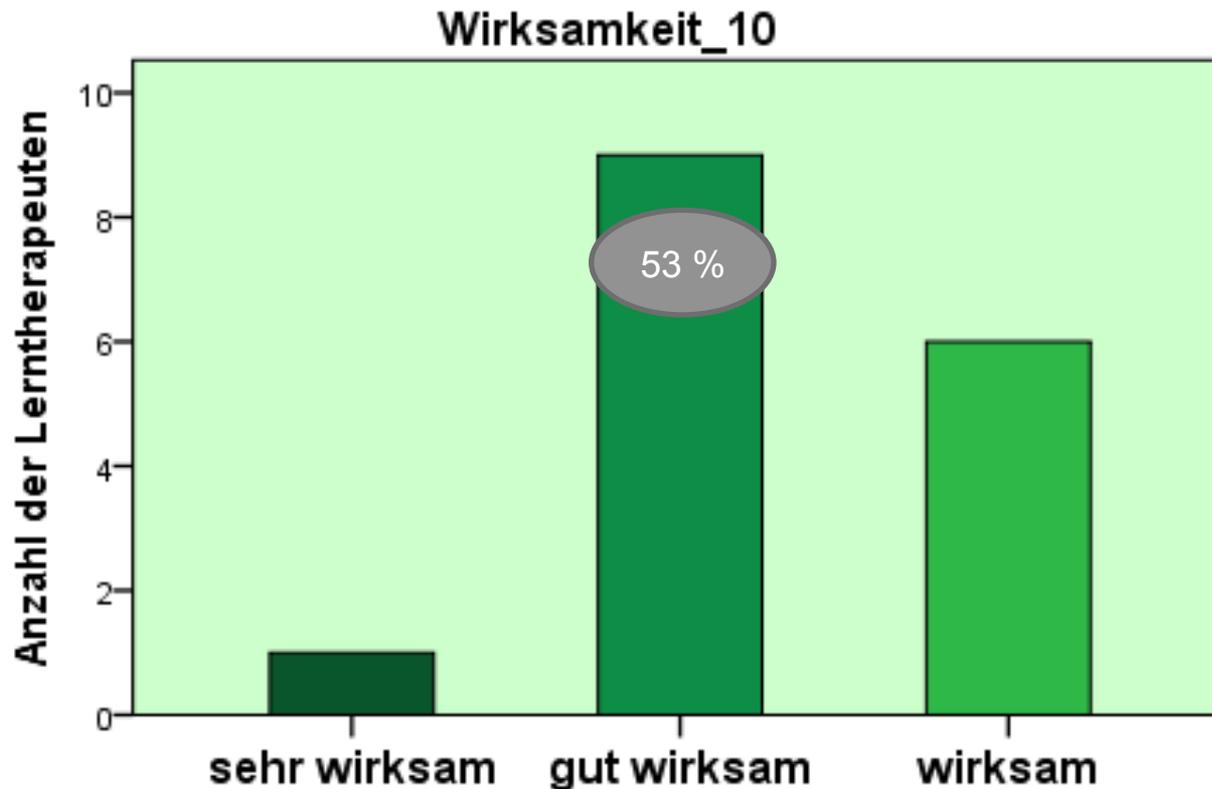


Auftretenshäufigkeiten

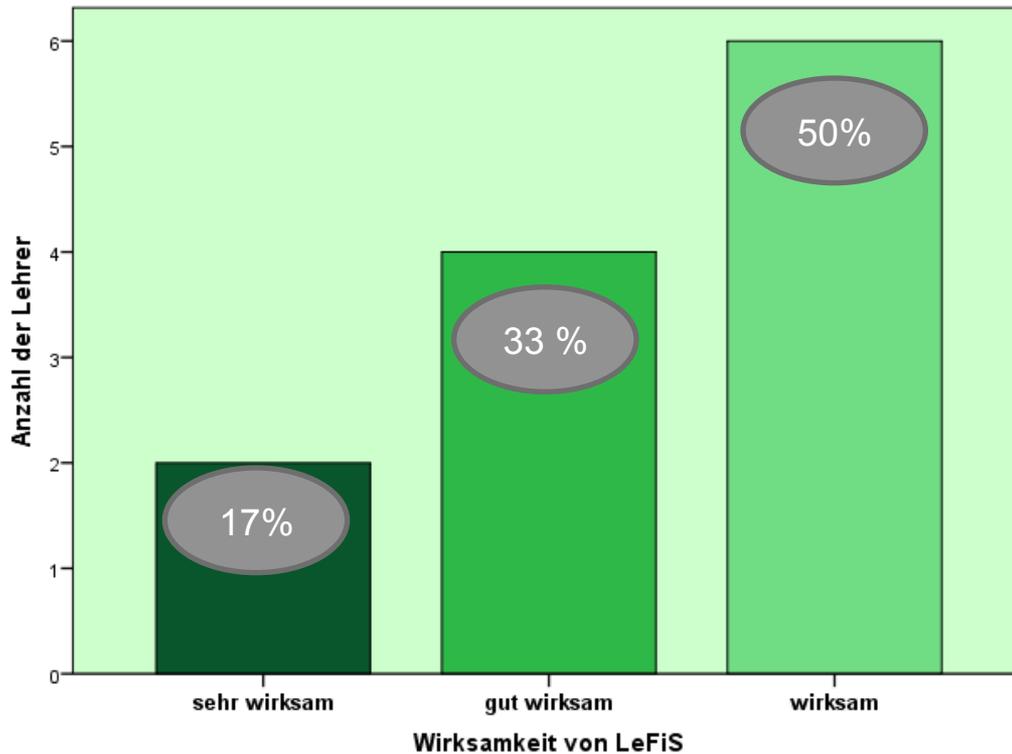
	Häufigkeiten	Prozentsatz Verbesserung	ICD-10 Diagnose
<u>Leseschwäche</u>			
Vorher	16	69%	9
Nachher	5		
<u>Rechtschreibschwäche</u>			
Vorher	45	56%	25
Nachher	20		
<u>Lese-Rechtschreibstörung</u>			
Vorher	36	64%	19
Nachher (in 2 Bereichen)	13	(mind. in einem Bereich)	
Nachher (Lesen)	15		
Nachher (Schreiben)	31		

4. Wie schätzen Lerntherapeuten und Lehrer das Konzept und Wirksamkeit ein?

Wie bewerten Sie die Wirksamkeit von „Lerntherapie in Kleingruppen“ für die Schüler Ihrer Gruppe? (LerntherapeutInnen)



Wie bewerten Sie die Wirksamkeit von „Lerntherapie in Kleingruppen“ für die Schüler Ihrer Gruppe? (LehrerInnen)



16,7 % sehr wirksam
33,3 % gut wirksam
50 % wirksam
0 % weniger wirksam
0% gar nicht wirksam

Anmerkungen von

LerntherapeutInnen und LehrerInnen

- Die Lernförderung in Kleingruppen eignet sich besonders für Schüler, die **mittelstarke Probleme im Lesen und Schreiben** haben.
- Jedoch sind **Einzeltherapien oder sehr kleine Gruppen** (bis 3 Schüler) weiterhin eine notwendige Maßnahme bei schweren Lese- und Rechtschreib-Problematiken.
- Positiv waren die **Zusammenarbeit mit den Lehrern** und der Austausch über aktuellen Lernstand, die erreichten Ziele und veränderte Verhaltensweisen des Kindes.
- Mehr **Zeit zum Austausch** wäre wünschenswert. Eine gute fachliche Zusammenarbeit zwischen Lerntherapeut und Lehrer bräuchte **regelmäßige Reflexionsgespräche**.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie noch Fragen?